

In der Hauptredaktion über den in Stadt- bezug und den Bezugspreis ertheilten Auf- gaben...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe...

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8. Die Expedition ist...

Filialen:

Otto Henning's Bureau, (Königsplatz 7), Leipzig...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die 6-spaltigen Zeitzeile 20 Pf. Die 4-spaltigen...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmestunde für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe:...

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Die „Verführbarkeit“ Frankreichs.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben: Der Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amtes hat in seiner Rede vom 16. v. M. der Zuversicht Ausdruck gegeben...

kurz oder lang der Moment kommt, wo Rußland durch Fehler der deutschen Politik in eine Situation gebracht wird, in der ihm die Begünstigung des französischen Revanchekrieges als ein angemessenes Austauschmittel erscheint...

geben, als den, die Verführung Frankreichs als bereits erfolgt oder wenigstens in der Vorbereitung begriffen anzusehen. Derartige irdige Auffassungen würden naturgemäß im gegebenen Falle zu einer Wiederbewertung der Rücksicht auf Rußland namentlich dann führen können...

Deutsches Reich.

Leipzig, 23. November. Der „Germania“ ist das Wochenblatt widerfahren, von dem in Mainz mit national-liberaler Hilfe gegen den Sozialdemokraten gewählten liberalen Reichstagsabgeordneten Dr. Schmitt der Vize überführt zu werden. Das Berliner pseudonyme Feuilletonblatt behauptet, das Centrum könne in Mainz auch sitzen, ohne daß ihm die Nationalliberalen eine einzige Stimme zur Verfügung stellen. Dr. Schmitt dagegen hat an seine Wähler folgende Dankagung geschrieben: „Nach dem heute endigend beschlossenen Wahlergebnisse bin ich mit einer Mehrheit von 178 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten für den Wahlkreis Mainz-Landern ernannt worden...“

erhalten. Was von ihnen zu der Kategorie des „schwarzenen Kobres“ gehört, wird in dem Seminar reingewaschen. Wie Stumpf und Stiel wird erst recht das deutsche Publikum geistigt, wenn vorher der Rehring gar noch durch das Knabenheim hindurchgeführt hat. Unter diesen Umständen sind die Reden besonders bemerkenswert, die bei der Eröffnung des Seminars dem Erzbischof u. Stabilewski und dem Vertreter der Staatsregierung, dem Oberpräsidenten v. Wilsa mowig-Wöllendorf, gehalten worden sind. Der Erzbischof bewies sich vorwiegend in legal klingenden, aber wenig verpflichtenden Allgemeinbeurtheilungen. Ueber die Pflichten dem preussischen Staat gegenüber äußerte er sich vorichtig, er bitte zu Gott, daß dieses Seminar eine Pflanzstätte des Heils für viele Geschlechter werde, welche das ewige Heil der Seelen, das zeitliche Wohl der Menschen, die Ordnung und die Sicherheit des Staates begründen, und führte weiter über die „Verpflichtung des Priesters im Gegenstand der Confessionen und Nationalitäten“ aus, er müsse „sein Herz rein begehren von irgend wem, sein Herz rein begehren von irgend wem, sein Herz rein begehren von irgend wem, sein Herz rein begehren von irgend wem...“

Feuilleton.

Panzer oder Torpedo?

Zwei Geschwader von Christian Dandorf. „Nein, keine Torpedoboote imponieren mir nicht, lieber Herr; ich liebe die Hochseeschiffe.“ Captain zur See Sandmüll, dem diese Anekdote galt, schaute am Heuler seines Wohnzimmers und entgegnete seinem Vetter, dem Contre-Admiral Maeder: „Sind eben doch wertvollere Dinger. Das nur 26 bis 28 Knoten.“

in Gesellschaft aller Seebären vertrauen muß. — Warum hast du eigentlich nicht gebräutert, Duftel Maeder?“ Der Gefragte trank bedächtig sein Glas aus, trat an's Fenster und sagte hinausblödelnd: „Habe halt die Zeit zum Heirathen verpufft. — Kommt mal her, Sophie. Du magst doch die alten Seebären nicht leiden; wie gefällst Du denn die jungen da unten?“

Allgemeines Gelächter. „Darauf fallen wir nicht herein, liebes Kind.“ „Weil Ihr Eurer Sache nicht sicher seid und keinen Rath habt.“ „Doch!“ riefen die beiden Herren zugleich, und der Admiral sagte hinzu: „So lange meine Revolverkammern unversehrt sind, kommt mir kein Torpedoboot näher als bis auf zweihundert Yarde heran, das sieht bei mir selbstest.“

„Selbstverständlich — abjad!“ Pirat winkte dem Wälschiner „Baldampf“ zu und sagte mit seinem Fahrplan davon. Die noch auf der Brücke stehenden Officiere sahen ihn nach und einer fragte Panfow: „Die haben also auch ge- wettet?“ „Jawohl, noch schärfer als die Geschwaderchef, das heißt Pirat macht sich anheißig, ich unserm Flaggschiff bis auf hundert Meter zu nähern, ohne daß er Feuer bekommt.“